

1923
AGV
1993

AGV-Aktuell

Mitteilungsblatt des Arbeitergesangvereins
„Frohsinn“ Freistett

11. Jahrgang

Juni 1993

Nr. 42



Der AGV "Frohsinn" Freistett feiert Geburtstag: 70 Jahre ... und kein bißchen singmüde!

Liebe Festgäste,
liebe Sangesfreunde aus nah und fern!

Mit einem Konzert vom Feinsten konnten wir unser Festjahr am 08. Mai in der Turnhalle beginnen. Vielleicht haben auch Sie die "Musik aus drei Nationen" miterleben können.

Nun folgt vom **19. - 21. Juni** das Sängerfest auf dem 'Köpfel'. Der Festplatz im Tiefental besitzt seit jeher eine ungewöhnliche Anziehungskraft bei jung und alt. Und so hoffen und wünschen wir denn, daß viele Gäste kommen werden, um mit uns den runden AGV-Geburtstag zu feiern.

Das Programm für die Festtage ist abwechslungsreich und verspricht: **Dies und das - für jeden was!** Eine genaue Übersicht erhalten Sie unter der Rubrik "NEUES IN KÜRZE".

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Freistett - bei Ihrem Arbeitergesangverein "Frohsinn".

Herzlich willkommen auf dem Festplatz 'Köpfel' !

Manfred Aukthun

1. Vorsitzender

Peter Schmidt

2. Vorsitzender



Vor 10 Jahren beim Matinee-Singen im Festzelt

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.
Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett – Verantwortlich: 1. Vors. Manfred Aukthun
Druck: Roland Felder, 7597 Rheinau-Honau



Drei Nationen und eine Sprache: zu einem großen Gesamtchor vereinigten sich beim Festkonzert des AGV »Frohsinn« am Samstagabend in der Freistetter Vereinsturnhalle ungarische, französische und deutsche Sängerinnen und Sänger sowie ein ungarisches Instrumental-Ensemble.
Foto: Hermann Kiefer

Eindrucksvolles Festkonzert zum AGV-Jubiläum

Drei Nationen und eine Sprache: Musik

Von unserem Mitarbeiter Hermann Kiefer

Rheinau-Freistett. Im Jahre 1923 wurde der AGV »Frohsinn« in Freistett »geboren«, in einer schwierigen Zeit, in deren Folge die Vereine mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. 70 mittlerweile vollendete Vereinsjahre sind ein Menschenalter. Für einen Verein bedeuten sie einen Abschnitt in einer hoffentlich noch längeren Lebensdauer, wünschte sich sein Vorsitzender Manfred Aukthun zur Begrüßung beim Festkonzert in der Vereinsturnhalle.

Sängerinnen und Sänger aus Ungarn, Frankreich und Deutschland vereinigten sich dort brüderlich und bestätigten Berthold Auerbachs Aussage, daß Musik allein die Weltsprache ist und nicht übersetzt zu werden braucht. Da spreche Seele zu Seele. Ob an diesem Abend in ungarischer, französischer, englischer, deutscher oder gar russischer Sprache gesungen wurde, war eigentlich von untergeordneter Bedeutung – einfach herrlich war die Musik.

Zwei Schubert-Sätze »Trinklied im Mai« und »Am Meer« hatte Helmut Mink für den Auftakt ausgewählt. Ausgezeichnet interpretierte sie der Geburtstagschor. Auch ein sehr altes ungarisches Volkslied »Magaschan« von H. Becker (»Der Kranich«) erklang.

Als eine vorzügliche Sopranistin stellte sich Ruth Eberhard vor. Ihre wunderbare, glasklare Stimme vermochte bei sechs Liebesliedern von leidenschaftlichem Ausdruck sehr zu beeindrucken. Eng verknüpft mit Gesang war das Klavierspiel von Rainer Lorenz, so daß jedes Lied gleichsam zu einem Duett der Sängerin und des Pianisten wurde.

Drei junge sympathische Burschen beherrschten virtuos ihre Klarinetten: Martin Ebert, Daniel Kölsch und Harald Stinus aus Achern. Meisterlich gelang ihnen im zweiten Programmteil ihre eigene Interpretation volkstümlicher Tänze. Weit spannte die Chorale Ste. Cécile aus Kil-

stett den musikalischen Bogen mit kirchlichen Werken aus verschiedenen Epochen. Von den religiösen Gesängen (Spirituals) der Schwarzen reichte ihre hervorragende Ausführung über Bachs »Jesus, ma joie« bis zu Bortnianskys »Tebe poem« der russisch-orthodoxen Kirche. Spitzenklasse bot sie auch mit elssässischen Volksliedern.

Chor und Publikum vereinigten sich summend zu »Le vent d'un nouveau monde«, Huguette Gautherot gelang dieses großartige Zusammenspiel. Frank Winning und Michel Goerz begleiteten gefühlvoll mit Posaune und Orgel. Als vielversprechender Vizedirigent zeigte sich Christophe Hommel. Die Lachmuskeln vermochte das musikalische Examen »D'r Vehrele« zu bewegen.

Die besondere Note verlieh dem Festkonzert der Kammerchor aus Zirc/Ungarn und ein Instrumental-Quintett mit Profimusikern aus Veszprem. Prof. Josef Bozzay, Leiter der Musikschule Zirc, drückt dieser Chor-

vereinigung seit ihrer Gründung einen eigenen musikalischen Stempel auf. Dem Direktor der Musikschule Veszprem Stefan Kate und seinen Begleitern war ein mitreißendes Instrumentalspiel zu verdanken.

Bekanntes geistlichen Liedern, einem Klavier-Quintett und dem ungarischen Tanz Nr. 5 von Brahms sollten im zweiten Teil ungarische Volkslieder rund um den Plattensee folgen. Die Krone setzte das Instrumental-Quintett mit Montis »Csárdás« auf. Den Bogen fast durchgefiedelt, landete das Quintett einen Beifallssturm, der eine Wiederholung herausforderte.

Ein trauriges, wehmütiges Abschiedslied von Brahms »Ich fahr dahin« sollte alle drei Chöre unter dem beachtenswerten Bühnenbild von Albert Schmidt vereinigen.

Es sollte aber auch, wie Stefanie Aukthun in ihrer Moderation meinte, weiterhin eine Brücke zwischen den Chören und den einzelnen Völkern schlagen.

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.07.93 - 30.09.93 Geburtstag haben. Besondere Gratulation an die Jubilare

Aktive Mitglieder:

23.07.1993	-	Jorge Redondo, Baron-Kückh-Straße	50 Jahre
30.09.1993	-	Fritz Schmidt, Feldofenstraße 4	60 Jahre

Passive Mitglieder:

27.08.1993	-	Elisabeth Pass, Rettungsgasse 5	70 Jahre
01.09.1993	-	Eugen Fischer, Hauptstraße 34	65 Jahre
08.09.1993	-	Helga Klotter, C.-F.-Klotter-Straße 4a	65 Jahre
10.09.1993	-	Frieda Fauti, Rheinstraße 75	80 Jahre
18.09.1993	-	Elsa Wandres, Rheinstraße 74	75 Jahre
25.09.1993	-	Paul Voigt, Freiburger Straße 41	75 Jahre
25.09.1993	-	Sofie Urban, Tiefentalstraße 67	70 Jahre

70 Jahre AGV "Frohsinn" Freistett - Sängerfest auf dem Festplatz 'Köpfl' Programmübersicht

Samstag, 19. Juni	20.00 Uhr	-	Festlicher Abend Chorgesang u. Ehrungen
	23.00 Uhr	-	Musikalischer Ausklang mit den "Meier-Buben"
Sonntag, 20. Juni	9.15 Uhr	-	Zeltgottesdienst
	10.00 Uhr	-	Männerchor-Matinee
	12.00 Uhr	-	Gemeinsames Mittagessen - Rollbraten -
	14.00 Uhr	-	Orchesternachmittag
	20.00 Uhr	-	BUNTER ABEND "Bei uns im Hanauer Ländle" Moderation: Martin Schütt
	23.00 Uhr	-	Tanzkapelle Herby Lasch lädt ein
Montag, 21. Juni	10.00 Uhr	-	Frühschoppen mit Musik
	12.00 Uhr	-	Gemeinsames Mittagessen - Kasseler und Sauerkraut -
	14.00 Uhr	-	Jugendnachmittag
	17.00 Uhr	-	"Vereinswettkämpfe" Vergnüglicher Wettstreit
	20.30 Uhr	-	FROHER AUSKLANG Tanzabend mit der Tanz- und Showband "Casablanca" - Siegerehrung Vereinswettkämpfe - Ziehung der TOMBOLA-Preise 1. Preis: 2 1/2 Tage Paris f. 2 Pers. Wert DM 500,00

Besuchen Sie auch unseren Weinstand, unseren Warsteinerstand sowie unsere Sekt- und Kaffeebar !!!

Ehrungen:

Bei der Ehrungsfeier des OSB Bez.-Gruppe Kehl-Hanauerland am 16.05.93 wurden folgende AGV-Sänger geehrt:

für 10 Sängerjahre mit einer Urkunde (Jugendliche):

- Joachim Zimmer

für 25 Sängerjahre mit der SILBERNEN EHRENNADEL:

- Willi Geisert

- Manfred Martens

für 40 Sängerjahre mit der GOLDENEN EHRENNADEL und einer Urkunde:

- Walter Förger

- Fritz Klaus

- Dieter Walter

Herzlichen Glückwunsch!



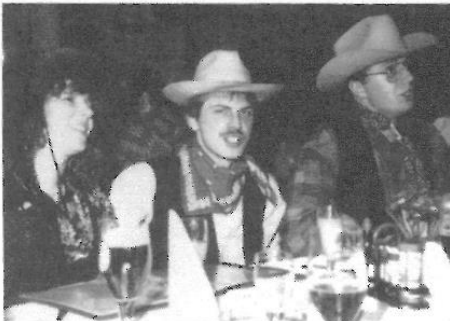
Freistett - Kilstett - Freundschaft

Mit dem Chorale Ste. Cécile Kilstett verbindet uns seit vielen Jahren eine herzliche Sängerfreundschaft.

Hier das Kilstetter "Führungsgespann":

- die Dirigentin Mme. **Huguette Gautherot**

- der Präsident Mr. **Raymond Hommel**



AGV-Fastnacht '93:
"Wilder Westen Arizona"

Drei Kameraden unter sich
(wird da was ausgeheckt?)

25.01.93 - 80. Geburtstag
Elise Siehl, Gratulation
und Ständchen.

Schmunzelecke:

Die Tochter hämmert auf dem Klavier herum. Da läutet es an der Tür: Vier Polizisten stehen davor. "Was wollen Sie denn?" meint die Mutter ganz erschrocken. "Wir haben eine Anzeige gegen Sie vorliegen, daß in dieser Wohnung ein gewisser Brahms schwer mißhandelt werden soll ..."

Bestürzt fragt der Vater den Lehrer: "Gibt es denn keine Möglichkeit, meinen Sohn doch noch zu versetzen?" "Leider nein", sagt der Lehrer, "mit dem, was Ihr Sohn nicht weiß, könnten noch drei andere sitzenbleiben!"

Kammerchor Zirc/Ungarn zu Gast beim AGV "Frohsinn" Freistett

Fotos: Hermann Kiefer



Freude über das Wiedersehen zwischen dem AGV "Frohsinn" Freistett und dem Kammerchor Zirc aus Ungarn.



Vorsitzender Georg Istenes vom Kammerchor Zirc dankt für den freundlichen Empfang.



Gottesdienstmitgestaltung in der St.-Georgskirche durch den Kammerchor Zirc.

**Das größte Glück kommt vom Brückenbauen -
Brücken zu anderen Menschen!**

SINGEN UND DIRIGIEREN

SINGEN - EINE GOTTESGABE

=====

"Nicht schön, aber laut!" - mehr Talent bringen viele Menschen im vokalen Bereich nicht auf. Es ist aber ein Irrtum, anzunehmen, daß nur die Begabten singen dürfen. Das wäre ja so, als ob auch nur die Hochleistungsathleten Sport treiben und nur die Meisterköche kochen dürften. Jede Gabe, die wir haben und pflegen, steigert die Lebenskraft und Lebensfreude.

Beim Singen geschieht dies allein schon dadurch, daß wir anders, nämlich tiefer, atmen und unseren Körper so besser mit lebenswichtigem Sauerstoff versorgen. Singen verscheucht darüber hinaus schwarze Gedanken, da die Liedtexte den Raum für negative Selbstgespräche heilsam beschneiden. Gemeinschaftliches Singen gibt zusätzlich ein angenehmes Gefühl sozialer Geborgenheit.

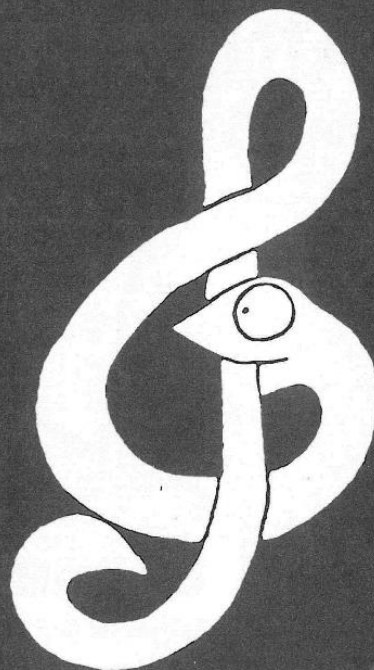
Singen und Musizieren sind deshalb Teil vieler Therapien. Man kann die heilsame Wirkung des (Mit-)Singens aber auch problemlos jeden Sonntag erfahren: in der Kirche!

Helmut Mink

das lied

Alles, was je ein Mensch an Handlung tat
oder ließ,
entspringt dem Lied,
das am tiefsten ihn berührt:
die Sehnsucht!
Ein Lied, dessen Töne aus zerstörten Hoffnungen bestehen
und aus Tränen;
aus der Unfähigkeit,
sich selber zu vergessen
und einem unausgesprochenen Gebet ins Namenlose.
Ein Lied -
so alt und tief wie die Menschen selbst.
Ein einziger, zerrissener, unmelodiöser Chor,
der sich von niemandem leiten läßt.
Ein Lied,
dessen Töne niemand in Noten niederschreiben
und in keine Harmonie bringen kann -
es sei denn, er stürbe dafür.

RUTH SCHAUENBURG



HIER SPRICHT DER VORSTAND

Gemeinsam geht's leichter!

Liebe Mitglieder, viele von Ihnen haben vor 10 Jahren unser 60-jähriges Vereinsbestehen mitgefeiert und sich auch als Helfer verdient gemacht:

- beim Zeltauf- und -abbau
- in der Küche
- im Ausschank
- bei der Zeltwache
- und bei vielen anderen Tätigkeiten.

Nun feiern wir wiederum ein großes Köpfel-Fest - unseren 70. Geburtstag, und wir freuen uns, daß Sie sich auch heuer in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellen.

Wir haben eine Festhelferliste ausgearbeitet und diese zwischenzeitlich allen Helfern zukommen lassen. Ihre speziellen Wünsche haben wir - so weit dies möglich war - berücksichtigt. Ich darf Sie bitten, die festgelegten Einsätze pünktlich wahrzunehmen.

Nur in wirklich dringenden Fällen können wir jetzt noch Änderungen der Festhelferliste vornehmen. Sollte Ihrerseits ein Notfall vorliegen, wenden Sie sich bitte zur Terminabklärung unverzüglich an den **Fest-Koordinator Peter Schmidt**, Schlitzstraße 1, Telefon 2687.

Ich darf mich an dieser Stelle bereits herzlich für Ihre Mithilfe bedanken und wünsche Ihnen und uns schönes Festwetter und eine gelungene Veranstaltung!



Der gemeinsame Kinder- und Jugendchor der Freistetter Gesangvereine beim Liedernachmittag am 09. Mai in der Vereinsturnhalle:

"Kinder singen für Mütter", unter diesem Motto gratulierten die Kinder zum Muttertag.

Foto: Hermann Kiefer